



Sicherheit / Pistenregeln

Bei einem Unfall:

- Sichern der Unfallstelle
- Lebenserhaltungsmassnahmen
- Informieren der zuständigen Stelle (Rega 1414, Schulleitung, Pistendienst)

Information bei einem Unfall:

- Name des Informierenden
- Erreichbarkeit des Informierenden
- Wieviele Leute sind am Unfall beteiligt
- Welche Verletzungen sind entstanden
- Genauer Standort
- Wie ist der Informierende zu erreichen

Rücksicht auf die anderen nehmen

Jeder Snowboarder muss sich stets so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

Beherrschen der Geschwindigkeit und der Fahrweise.

Jeder Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte entsprechend anpassen.

Wahl der Fahrspur.

Der von hinten kommende Wintersportler muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm Fahrende nicht gefährdet.

Überholen.

Überholt werden darf von oben nach unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem Überholten für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

Einfahren und Anfahren.

Jeder Wintersportler, der in einer Abfahrt einfahren oder wieder anfahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

Anhalten.

Jeder Snowboarder muss es vermeiden, sich an engen und unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Boarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

Aufstieg und Abstieg

Ein Boarder, der aufsteigt oder zu Fuss absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

Beachten der Zeichen.

Jeder Boarder muss die Markierungen und die Hinweisschilder beachten. Die Respektierung der Wald- und Wildschutzzonen gilt auch für Snowboarder.

Hilfeleistung.

Bei Unfällen ist jeder Wintersportler zur Hilfeleistung verpflichtet.

Um sich selbst nicht in Gefahr zu bringen ist die Absicherung der Unfallstelle erste Priorität.

Ausweispflicht.

Jeder Boarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Umfalles seine Personalien angeben.

Sicherheit.

Das Sportgerät muss sicher im Schnee gelegt werden, so dass es zu keinem versehentlichem Losfahren ohne Fahrer kommt. Die Schrauben und Schnallen gelegentlich mal auf Festigkeit überprüfen.

Freestyle.

Benutze Parks und Pipes erst nach Besichtigung. Berücksichtige die Schnee- und Wetterverhältnisse. Trage Schutzkleidung (Helm, Rückenprotektor). Fahre oder springe nur solange, wie es deine Kondition und Konzentration zulassen.

Halfpipe.

Die Pipe ist für jedermann da. Stelle dich beim Drop-in trotzdem am Ende der Warteschlange hin. Wenn deine Chance für deinen Drop-in da ist, rufe mit einer Hand in der Höhe „next“ oder „Drop-in“. Gehe keinesfalls in der Pipe und nicht zu nah am Coping hoch.

Jump.

Respektiere frisch gebaute Kicker ausserhalb der Piste, und lasse zuerst die Erbauer springen. Frage immer zuerst, ob du den Kicker auch benutzen darfst. Versichere dich vor jedem Sprung, dass Anfahrt, Absprung und Landezone frei sind.

Freeriden.

Pulverschnee ausserhalb der Piste kann ein sehr grosses Risiko sein. Gehe nie alleine und immer mit der entsprechenden Ausrüstung und Verstand. Beachte und befolge die Lawinenwarnungen.

